

Rosetten mit tückischen Facetten...

An offenen, sonnigen Stellen wächst auch in unserer Gemeinde vermehrt ein tückischer invasiver Neophyt: das Berufkraut (*Erigeron annuus*). Kiesplätze, Gärten, Strassenränder, Böschungen, Blumenwiesen und Brachen sind besonders betroffen. Jetzt im Frühling verraten sich die Pflanzen durch ihre hellgrünen Rosetten.

Erkennungsmerkmale der aktuell sichtbaren Rosetten



Im Frühjahr erkennen wir die Rosetten des Berufkrauts an ihrer hellgrünen, aus der Vegetation herausstechenden Farbe. Die Pflanzen blühen etwa ab Mitte Mai.



Die Pflanze kann bis zu einem Meter hoch werden und ihre Wurzeln erreichen im Boden eine ebenso grosse Tiefe. Das Berufkraut ist meistens verzweigt.



Die lanzettförmigen Blätter sind hellgrün und beidseitig flaumig behaart, der Blattrand ist meist grob gezähnt.



Wie dieses Beispiel zeigt, muss der Blattrand nicht immer gezähnt sein. Die hellgrünen Rosetten sind sehr variabel!

Die Rosetten lassen sich gut mit einem „Häckeli“ entfernen. So helfen Sie effektiv bei der Bekämpfung der weiteren Ausbreitung mit. Jedoch ist die sichere Bestimmung nicht immer einfach und benötigt ein wenig Übung. Im Zweifelsfall empfehlen wir, die verdächtige Rosette zu beobachten und die Pflanze zu entfernen, wenn sie aufblüht.